



## **Gute Witterungsbedingungen sorgen für erfreuliche Wintergerstenerträge**

### **Ergebnisse Öko Landessortenversuche Wintergerste 2025**

Marcel Phieler, Beratungsteam Ökologischer Landbau, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

#### **Anbau von Öko Wintergerste**

Der Anbau von Wintergerste spielt in vielen Ökobetrieben bisher keine tragende Rolle. Insbesondere für Betriebe mit innerbetrieblicher Verwertungsmöglichkeit als Futtergetreide ist sie dennoch eine interessante Kultur. Aber auch für Ackerbaubetriebe mit einer entsprechenden Futter-Mist-Kooperation beziehungsweise einer guten Vermarktungsmöglichkeit bietet die Wintergerste pflanzenbauliche Vorteile. Durch die generell frühere Abreife gegenüber anderen Getreidearten können Arbeitsspitzen in der Erntezeit entzerrt werden. Die zeitige Ernte erlaubt zudem auch eine frühere Aussaat einer Zwischenfrucht, was der Etablierung eines Bestandes mit hohen Biomasseaufwüchsen durchaus zuträglich ist. Sollten zur Regulierung von etwaigen Problemunkräutern kann das Zeitfenster von der Ernte bis zur folgenden Saat auch für mehrere Bodenbearbeitungsgänge genutzt werden. Bei einer nicht zu späten Aussaat kann die Wintergerste in ihrer Vorwinterentwicklung noch freie Nährstoffpotentiale nach einer tragenden Vorfrucht wie mehrjährigem Klee- oder Luzernegras oder auch einer Körnerleguminose gut ausnutzen. Wintergerste kann ab Ende September mit Aussaatstärken von 300 – 380 Körnern pro m<sup>2</sup> (je nach Sortentyp (mz oder zz) und Zeitpunkt) ausgesät werden. Saatzeiten bis Mitte Oktober sind durch generell mildere Wetterlagen im Herbst durchaus möglich und bieten für Standorte mit einem gewissen Ungrasdruck auch pflanzenbauliche Vorteile. Ein gut abgesetztes Saatbett mit guter Befahrbarkeit ist ein Grundstein für einen erfolgreichen Gerstenanbau. Hinsichtlich der Düngung ist die Gerste für eine Startgabe – Befahrbarkeit des Ackers vorausgesetzt - mit organischen Wirtschaftsdüngern mit einem gewissen Anteil an schnell pflanzenverfügbarem Stickstoff (Gülle, Gärrest) zu Vegetationsbeginn durchaus dankbar. Zur Unkrautregulierung sollte, je nach Unkrautdruck auf der Fläche und vorherrschenden Boden- und Witterungsverhältnissen, ein bzw. eventuell auch zwei Striegeldurchgänge im Herbst eingeplant werden. Im Frühjahr sind die Unkräuter in den Gerstenbeständen oftmals schon zu weit entwickelt, um noch effektiv mit dem Striegel bekämpft werden zu können. Für die Sortenwahl sollten neben Ertrags- und Qualitätsparametern auch pflanzenbauliche Eigenschaften eine Rolle spielen. Hierzu zählen neben Pflanzenlänge und Massebildung, welche gerade im Ökolandbau einen erheblichen Einfluss auf das Unkrautunterdrückungsvermögen haben, insbesondere auch die Blattgesundheit sowie

bestimmte Resistenzen. Hier spielen insbesondere die Gelbmosaikviren (BaYMV, BaMMV) welche durch den Bodenpilz *Polymyxa graminis* übertragen werden sowie der Gelbverzwergungsvirus (BYDV) welcher durch Blattläuse übertragen wird in Regionen mit hohem Gerstenanbau eine Rolle. Neben den Sortenresistenzen ist es natürlich unerlässlich weitere pflanzenbauliche Maßnahmen wie ausreichende Anbauabstände sowie gute Feldhygiene zu ergreifen. Bei der Wintergerste werden grundsätzlich mehrzeilige und zweizeilige Sorten unterschieden. Während die mehrzeilige Gerste eher langstrohiger ist und das höhere Ertragspotential besitzen soll, sollen die tendenziell kürzeren zweizeiligen Sorten ihre Stärken in den Qualitätsparametern zeigen. Neben der bereits angesprochenen Verwendung im Futtersegment stellt der Anbau von Winterbraugerste eher einen Nischenbereich dar. Im Sinne der Risikostreuung und Ertragsabsicherung kann der Anbau von Braugerste in der Winterform durchaus betriebliche Vorteile liefern, durch den kleinen Markt ist es aber essentiell sich im Vorfeld über die Absatzmöglichkeiten sowie die bevorzugten Sorten der aufnehmenden Hand zu informieren und entsprechende Absprachen zu treffen.

## **Öko Landessortenversuch Wintergerste 2025 in Alsfeld - Liederbach**

Um den hessischen Ökobetrieben eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Sortenwahl für den kommenden Anbau zu liefern, führt der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen jedes Jahr Landessortenversuche (LSV) zu den wichtigsten Ackerkulturen unter den Bedingungen des Ökolandbaus durch. Die Sortimente zu allen gängigen Winter- und Sommergetreidearten sowie verschiedenen Körnerleguminosen werden an insgesamt drei Standorten in Hessen geprüft. Der Öko Wintergerstenversuch liegt am Standort Alsfeld-Liederbach und rotiert dort mittlerweile seit 2001 über die Flächen des biologisch-dynamisch wirtschaftenden Betriebes von Robert Kasper. Die Wintergetreide LSV stehen dabei, wie verbreitet in der landwirtschaftlichen Praxis üblich, nach zweijährigem Feldfutterbau in Form eines Leguminosen-Gras-Gemenges. Die diesjährige Versuchsfläche liegt auf einer Parabraunerde aus Löß mit 52 bis 58 Bodenpunkten mit einer grundsätzlich ausgewogenen Grundnährstoffversorgung mit leichten Defiziten im P-Gehalt (Gehaltsklasse B) bzw. im pH-Wert (5,7). Der mineralische Stickstoffgehalt im Boden lag zu Vegetationsbeginn bei 63 kg/ha in 0-90 cm Tiefe. Düngungsmaßnahmen zu den Versuchen erfolgten nicht. Der Feldfutterbestand präsentierte sich in einigen Bereichen der Versuchsfläche eher graslastig mit geringeren Leguminosenanteilen als für einen guten Vorfruchtwert wünschenswert. Das Klee gras wurde am 10.09.2024 ohne vorhergehende Bearbeitung mit dem Pflug umgebrochen. Eine Woche später wurde mit der Kreiselegge ein falsches Saatbett erzeugt, um Unkrautsamen im Oberboden zum Keimen anzuregen, die mit einer weiteren Bearbeitung kurz vor der Aussaat, welche am 18.10.2024 erfolgte, beseitigt wurden. Durch die trockenen Bedingungen nach der Saat konnte Anfang November eine Unkrautregulierungsmaßnahme mit dem Zinkenstriegel erfolgen. Ein weiterer Striegeldurchgang wurde im Frühjahr Anfang April gefahren. Einzelne Ampferpflanzen wurden händisch aus den Versuchspartellen entfernt.



**Abb. 1:** Heterogener Wuchs der Pflanzenbestände am 06.05.25

Im Vegetationszeitraum der Gerste von Oktober 2024 bis Juli 2025 fielen insgesamt 435,5 mm Niederschlag, wobei sich insbesondere der Januar sehr niederschlagsreich präsentierte und das Frühjahr durch längere Trockenphasen geprägt war. Gerade zu Vegetationsbeginn ließ die Entwicklung der Pflanzenbestände aufgrund kälterer Witterungsphasen zunächst zu wünschen übrig. Zudem präsentierten sich die Pflanzenbestände im Versuch über einen langen Zeitraum sehr heterogen auf kleinem Raum innerhalb der Parzellen (siehe Abbildung 1). Zur genauen Ursache dafür kann allerdings nur spekuliert werden; zur Diskussion stehen etwaige nesterweise Schäden der Pflanzenwurzeln durch Drahtwürmer, was nach mehrjährigem Feldfutter mit langer Bodenruhe hin und wieder beobachtet werden kann. Denkbar wäre vom optischen Erscheinungsbild her auch ein Befall mit Gelbverzwergungsvirus gewesen, eine Prüfung von Pflanzenproben durch den Pflanzenschutzdienst fiel allerdings negativ aus. Für die Ertragsbildung wichtige Niederschläge kamen dann rechtzeitig zum Monatswechsel Mai/Juni. Dadurch glichen sich die Wuchsunterschiede innerhalb der Pflanzenbestände zum Ährenschieben optisch auch etwas an. Der Wintergerstenversuch konnte am 18.07.25 gedroschen werden. Wie verbreitet auf vielen Praxisbetrieben, fielen die Erträge der Wintergerste auch im Öko Versuchsfeld in Ailsfeld-Liederbach in diesem Jahr erfreulich gut aus. Mit 64,2 dt/ha lag der Ertrag im Versuchsdurchschnitt 8,7 dt über dem langjährigen Mittel aus den vergangenen 24 Versuchsjahren. Auch die Qualitätsparameter erreichten mit einem mittleren Hektolitergewicht

von 68,5 kg, einem mittleren Rohproteingehalt von 10,1 % sowie einem durchschnittlichen Marktwareanteil (Sortierung > 2,2 mm) von 99,3 % sehr gute Werte.

**Tab. 1:** Ertrags- und Qualitätsergebnisse Öko LSV Wintergerste 2025, Alsfeld-Liederbach

| BB (dt/ha)                    | Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV | Gelbmosaik BaYMV-2 | Gerstengelbverzwergung | Typ | Prüfjahre | Ertrag dt/ha    |      | Ertrag rel. zur BB |      |      | Rohproteingehalt in TM [%] | Tausendkorntmasse [g] | Hektolitergewicht [kg/hl] | Marktwareanteil > 2,2 mm [%] |
|-------------------------------|---------------------------|--------------------|------------------------|-----|-----------|-----------------|------|--------------------|------|------|----------------------------|-----------------------|---------------------------|------------------------------|
|                               |                           |                    |                        |     |           | Marktwareertrag | 2025 | 2025               | 2024 | 2023 |                            |                       |                           |                              |
|                               |                           |                    |                        |     |           |                 |      |                    |      |      |                            |                       |                           |                              |
| VD (dt/ha)                    |                           |                    |                        |     |           | 64,8            | 60,4 | 64,8               | 39,0 | 68,5 |                            |                       |                           |                              |
| GD 5 % (abs./rel.)            |                           |                    |                        |     |           | 64,2            |      | 64,2               | 38,1 | 63,2 | 10,1                       | 55,0                  | 68,5                      | 99,3                         |
|                               |                           |                    |                        |     |           | 4,9             |      | 7,6                | 8,2  | 9,4  |                            |                       |                           |                              |
| Esprit                        | 1                         | 9                  | 9                      | mz  | 5         | 57,6            | 57,3 | 89                 | 101  | 108  | 9,5                        | 51,5                  | 68,9                      | 99,4                         |
| SU Midnight                   | 1                         | 1                  | 9                      | mz  | 4         | 64,1            | 63,7 | 99                 | 90   | 98   | 9,9                        | 54,7                  | 68,0                      | 99,4                         |
| KWS Flemming                  | 1                         | 9                  | 9                      | mz  | > 5       | 67,8            | 67,1 | 105                | 104  | 97   | 10,1                       | 57,7                  | 68,9                      | 99,0                         |
| Valena                        | 1                         | 9                  | 9                      | mz  | 3         | 64,9            | 64,5 | 100                | 92   | 94   | 10,1                       | 54,5                  | 67,7                      | 99,4                         |
| Julia                         | 1 <sup>*)</sup>           | 1                  | 9                      | mz  | 3         | 63,6            | 63,2 | 98                 | 100  | 101  | 9,9                        | 53,3                  | 66,0                      | 99,4                         |
| SY Loona <sup>Hybride</sup>   | 1                         | 9                  | 9                      | mz  | 3         | 68,7            | 68,2 | 106                | 116  | 105  | 9,2                        | 51,3                  | 69,0                      | 99,2                         |
| Melia                         | 1                         | 9                  | 9                      | mz  | 2         | 66,5            | 66,2 | 103                | 104  |      | 9,4                        | 54,3                  | 68,3                      | 99,6                         |
| Lioba                         |                           |                    |                        | mz  | 2         | 62,3            | 61,4 | 96                 | 97   |      | 10,2                       | 46,7                  | 64,4                      | 98,6                         |
| RGT Mela                      | 1                         | 9                  | 9                      | mz  | 2         | 69,4            | 68,9 | 107                | 109  |      | 9,4                        | 55,4                  | 67,7                      | 99,3                         |
| Integral                      | 1                         | 9                  | 1                      | mz  | 2         | 65,8            | 65,4 | 102                | 99   |      | 10,0                       | 52,6                  | 68,9                      | 99,4                         |
| SY Dakoota <sup>Hybride</sup> | 1                         | 9                  | 9                      | mz  | 3         | 67,0            | 66,4 | 103                | 111  | 102  | 9,9                        | 52,4                  | 69,4                      | 99,1                         |
| Adalina                       |                           |                    |                        | mz  | 2         | 55,3            | 54,8 | 85                 | 97   |      | 10,8                       | 51,5                  | 70,1                      | 99,1                         |
| GW 4546 (Thimea) *            |                           |                    |                        | mz  | 1         | 65,0            | 64,4 | 100                |      |      | 9,8                        | 54,3                  | 70,2                      | 99,1                         |
| Normandy                      | 1                         | 9                  | 9                      | zz  | 5         | 74,4            | 74,1 | 115                | 112  | 101  | 10,3                       | 63,5                  | 68,1                      | 99,6                         |
| KWS Exquis                    | 1                         | 9                  | 1                      | mz  | 2         | 68,2            | 67,9 | 105                | 97   |      | 10,1                       | 52,3                  | 68,4                      | 99,6                         |
| KWS Somerset                  | 1                         | 9                  | 9                      | zz  | 2         | 60,4            | 60,2 | 93                 | 88   |      | 10,4                       | 59,2                  | 68,9                      | 99,6                         |
| KWS Donau                     | 1                         | 9                  | 9                      | zz  | 2         | 62,1            | 62,0 | 96                 | 85   |      | 10,6                       | 59,1                  | 68,5                      | 99,8                         |
| Goldmarie                     | 1                         | 9                  | 9                      | zz  | 1         | 69,1            | 68,8 | 107                |      |      | 10,4                       | 63,4                  | 70,5                      | 99,6                         |
| Suez <sup>EU</sup>            | 1                         | 9                  | 9                      | zz  | 1         | 50,0            | 49,7 | 77                 |      |      | 11,7                       | 57,4                  | 68,8                      | 99,4                         |

**BB =** Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, welches im Anbaugebiet 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird)

**2023** KWS Flemming, Paradies, Esprit, Teuto, SU Midnight, Julia, Winnie

**2024** KWS Flemming, Esprit, Melia, SU Midnight, KWS Exquis, Julia, Winnie, RGT Mela, Integral, Adalina, Lioba

**2025** KWS Flemming, Esprit, Melia, SU Midnight, KWS Exquis, Julia, RGT Mela, Integral, Adalina, Valena, Thimea, Goldmarie

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

zz = zweizeilig

mz = mehrzeilig

<sup>\*)</sup> keine Resistenz gegen BaMMV

\* Stamm, noch nicht in Beschreibender Sortenliste

Valena Auswertung 2023 WP 3

## Die mindestens dreijährig geprüften Sorten im Überblick

Zur Interpretation der Daten und guten Aussagen zur Anbauempfehlung sollten die Sorten mindestens über drei Jahre im Landessortenversuch geprüft sein, um jahresbedingte Einflüsse geglättet betrachten zu können.

Das fünfte Versuchsjahr hat die Sorte **Esprit (DSV)** absolviert. In den Vorjahren präsentierte sich die Sorte mit überdurchschnittlichem Ertrag bei ausgewogenem Hektolitergewicht und Rohproteingehalt. In diesem Jahr erreichte sie lediglich einen Relativertrag von 89, was auf einen stärkeren Befall mit Zwergrost und Ramularia zurückzuführen sein dürfte.

Auch **KWS Flemming (KWS)** ist mehrjährig geprüft und zeigt am Standort Liederbach durchschnittliche bis überdurchschnittliche Ertragsresultate. Die Sorte ist etwas länger im Wuchs bei einer guten Blattgesundheit. Der Rohproteingehalt ist durchschnittlich und die Hektolitergewichte gut.

Die zweizeilige Sorte **Normandy (Nordic Seed)** zeigt über die letzten Jahre kontinuierlich, dass sie durchaus das Potential besitzt mit den mehrzeiligen Sorten konkurrieren zu können. In diesem Jahr war sie mit einem Ertrag von 115 rel. bzw. 74,4 dt/ha sogar Spitzenreiter im Sortiment. Die kurzstrohige und halmstabile Sorte zeigt grundsätzlich eine geringe Krankheitsanfälligkeit, lediglich bei Mehltau ist sie etwas höher eingestuft.

**SU Midnight (Saaten Union)** ist vier Jahre geprüft und rangiert im Ertrag eher im Mittelfeld oder darunter. Wie auch schon im vergangenen Jahr zeigte die Sorte auch in diesem Jahr eine erhöhte Anfälligkeit für Halm- und Ährenknicken. Zu beachten ist zudem eine Schwäche gegenüber Rhynchosporium. SU Midnight besitzt gegenüber beiden Stämmen des Gelbmosaikvirus eine Resistenz.

Wenngleich der Anbau von Hybridsorten im Ökolandbau allenfalls beim Roggen eine Rolle spielt, wurden die beiden Hybridsorten **SY Loona** und **SY Dakoota (Syngenta)** die vergangenen drei Jahre im Sortiment mitgeprüft um zu sehen, welches Potential Hybridsorten bei selbstbefruchtenden Getreidearten unter den Bedingungen des Ökolandbaus besitzen. Die Sorten wurden, wie bei Hybriden üblich, mit einer um 25 % reduzierten Saatstärke ausgesät. Beide Sorten sind kürzer im Wuchs und zeigen stabil über die letzten drei Jahre recht ordentliche Ertragsleistungen und Hektolitergewichte über dem Sortimentsdurchschnitt bei eher unterdurchschnittlichem Rohproteingehalt.

Die langstrohige Ökozüchtung **Valena (Dottenfelder Bio Saat)** ist jetzt ebenfalls dreijährig geprüft, zeigt sich ertraglich unterdurchschnittlich bis durchschnittlich und im Rohproteingehalt positiv. Die Blattgesundheit ist solide, hinsichtlich der Anfälligkeit für Halm- und Ährenknicken zeigt die Sorte allerdings deutliche Schwächen.

**Julia (DSV)** liefert jetzt das dritte Jahr in Folge stabile Erträge auf mittlerem Niveau. Das HL Gewicht liegt allerdings unter dem Sortimentsmittel. Die kürzere und standfeste Sorte zeigte in diesem Jahr einen erhöhten Befall mit Ramularia. Resistenzen gegen beide Stämme des BaYMV sind vorhanden.



**Abb. 2:** Öko LSV Wintergerste, Versuchspartellen am 02.06.25

## Die zweijährig geprüften Sorten im Überblick

Die etwas langwüchsigeren **Melia (IG Pflanzenzucht)** erreichte in den vergangenen zwei Prüfjahren überdurchschnittliche Erträge bei leicht schwankenden Qualitäten. Die Blattgesundheit ist gut, die Anfälligkeit für Halm- und Ährenknicken zeigt sich leicht erhöht.

**Lioba (Dottenfelder Bio Saat)** ist aus biologisch-dynamischer Züchtung hervorgegangen und besitzt einen für Ökozüchtungen typischen längeren Wuchs. Der Ertrag fiel beide Jahre leicht unterdurchschnittlich aus. Der Rohproteingehalt ist hoch, beim Hektolitergewicht gibt es Defizite. Auffallend in diesem Jahr war ein stärkerer Befall mit Zwergrost.

**RGT Mela (RAGT)** ist ebenfalls eine langstrohige Sorte mit einem guten Unkrautunterdrückungsvermögen. Der Ertrag zeigte sich das zweite Jahr in Folge positiv. Während der Rohproteingehalt schwankt, liegt das Hektolitergewicht tendenziell unter dem Versuchsmittel. Die Blattgesundheit ist bisher in Ordnung, die erhöhte Neigung zum Halm- und Ährenknicken zeigte sich in diesem Jahr nicht so ausgeprägt.

Die kurze und standfeste Sorte **Integral (Secobra)** besitzt eine Resistenz gegenüber dem Gelbverzwergungsvirus (BYDV). Die Erträge bewegen sich um den Versuchsdurchschnitt. Die Qualitätsparameter (Rohproteingehalt, Hektolitergewicht und Marktwareanteil) sind durchweg

erfreulich. Die Blattgesundheit ist ausgewogen, lediglich beim Mehltau zeigte sich ein erhöhter Befall.

Wenngleich **Adalina (Natur Saaten)** bisher im Ertrag nicht überzeugen konnte, fällt die Sorte durch ihren hohen Rohproteingehalt auf; in beiden Versuchsjahren lag sie hier an der Spitze im Sortiment der mehrzeiligen Wintergerste. Auch das Hektolitergewicht ist auf hohem Niveau. In diesem Jahr war ein deutlicher Befall mit Zwergrost erkennbar.

**KWS Exquis (KWS)** ist kurz im Wuchs und standfest bzw. halmstabil. Die Blattgesundheit ist auf einem soliden Niveau. Der Ertrag lag im ersten Prüffjahr noch unter dem Schnitt, in diesem Jahr darüber. Die Qualitätseigenschaften sind gut. Die Sorte besitzt eine BYDV Resistenz.

Wie eingangs erwähnt gibt es aus der Praxis hin und wieder Anfragen zum Anbau von Winterbraugerste vor dem Hintergrund der Risikostreuung durch die Unwägbarkeiten der zunehmenden Witterungsextreme. Deshalb stehen im LSV Sortiment seit zwei Jahren die Sorten **KWS Somerset** und **KWS Donau (KWS)** sowie seit diesem Jahr die Sorte **Suez (IG Pflanzenzucht)** als zweizeilige Wintergersten mit Braueignung. Der Ertrag liegt teilweise deutlich unter dem Mittel. Auffallend ist der generell über dem Durchschnitt liegende Rohproteingehalt. Hinsichtlich der Vermarktung ist es in jedem Falle ratsam vor dem Anbau die Details zu Sortenfrage und Braueignung mit dem Abnehmer zu klären.

Den aktuellen Versuchsfeldführer für die Öko Landessortenversuche 2025 mit den Anbaudaten der Versuche sowie den Versuchsergebnissen der drei Vorjahre finden Sie zum Download auf der Homepage des LLH unter: [https://llh.hessen.de/pflanze/oekologischer-pflanzenbau/versuchsfeldfuehrer-oeko\\_2025/](https://llh.hessen.de/pflanze/oekologischer-pflanzenbau/versuchsfeldfuehrer-oeko_2025/)

Die Verfügbarkeit von Öko Saatgut kann im Internet unter [www.organicxseeds.de](http://www.organicxseeds.de) eingesehen werden. Einzelgenehmigungen für konventionelles, ungebeiztes Saatgut bei nicht Verfügbarkeit von Öko Saatgut sind bei Wintergerste möglich.